



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 09/2013*

Influence of recanalization success on long-term outcome after percutaneous coronary intervention for chronic total coronary occlusions

Dr. Aurel Toma, Bad Krozingen

Einfluß des Rekanalisationserfolges auf die Langzeitmortalität nach perkutaner Koronarangioplastie bei chronischem Koronarverschluss. Trotz technischen Fortschritten in der koronaren Rekanalisation gibt es wenige Daten zur Prognose nach interventioneller Rekanalisation von chronischen Verschlüssen mit medikamentenfreisetzenden Stents.

Wir untersuchen die Langzeitmortalität bei 1642 Patienten welche sich in unserem Zentrum in dem Zeitraum von 01/2005 bis 12/2011 einer Koronarangioplastie bei chronischem Koronarverschluss unterzogen haben. Die mediane Nachbeobachtung (Follow up) war 3 Jahre (Interquartils Abstand von 1.1 – 3.8 Jahre). Eine erfolgreiche Intervention wurde definiert als eine im Durchmesser < 30% Rest-Stenose des chronischen Verschlusses nach Implantation medikamentenfreisetzender Stents. Das Überleben wurde mit nicht adjustierten und adjustierten Cox Proportional Hazard Modellen untersucht.

Das mittlere Alter betrug 65.8 ± 11 Jahre, 18% der Patienten waren Frauen, 28 % Diabetiker, 17% hatten ein Serum Kreatinin von $>1,3$ mg/dl, 11% anamnestisch eine koronare Bypass Operation, 24% einen Herzinfarkt und 17% eine linksventrikuläre Ejektionsfraktion < 40%. Bei 1216 Patienten (74,1%) war die Intervention erfolgreich mit einer Stenstrate von 96,2 %. Hiervon waren in 92 % medikamentenfreisetzende Stents verwendet. Erfolgreich intervenierte Patienten waren jünger und wiesen häufiger keine koronare Bypassanamnese auf als erfolglos intervenierte Patienten. Nach multivariater Adjustierung war der Interventionserfolg unabhängig prädiktiv für die Langzeitmortalität (HR 0.56;95%CI 0.38-0.81;p=0.003). Die Abbildung zeigt die 3 Jahres Mortalität jeglicher Ursache.

Die erfolgreiche Rekanalisation einer chronischen Koronarverschlusses ist ein unabhängiger Prädiktor für eine Verbesserung der Langzeitmortalität.



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 09/2013

Grafik 1:



Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8200 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org